

Die Flausen des Fanfaluca

BÜHNE «Theater von Jugendlichen für Jugendliche» lautet das Motto des Fanfaluca. Mit neuem Namen und auserlesenen Produktionen geht das Jugend Theater Festival Schweiz in die fünfte Runde.

Fanfaluca – wohlklingend, kurz und prägnant ist er, der neue Name des Theaterfestivals für Jugendliche. Er stammt aus dem Italienischen, ein Blick ins Wörterbuch erlaubt verschiedenste Übersetzungen: «Flause» oder «Firlefanze» kann er ebenso bedeuten wie «Laune» oder «Märchen». Ein vielschichtiger Begriff also, genauso wie das Programm des Festivals. Die neun diesjährigen Produktionen repräsentieren die Vielfalt künstlerischer Theaterarbeit mit jugendlichen Darsteller*innen unter professioneller Leitung. Zudem bietet das Fanfaluca für die jungen Theaterschaffenden die Möglichkeit, sich an Workshops auszutauschen und neue Felder der Bühnenkunst zu beschreiten.

Auch bei der Themenauswahl wurde auf die Karte Diversität gesetzt: Der Tod oder das Erwachsenwerden stehen ebenso auf dem Spielplan wie der Umgang mit den Neuen Medien oder die Klimaveränderung. Um Letztere handelt die einzige Aargauer Produktion am Festival. «Heroes of the Overground – die Erben» des Theaters

Junge Marie dreht sich um eine Gruppe von Jugendlichen, die nicht länger tatenlos der fortschreitenden Umweltzerstörung zusehen wollen. Stellvertretend für den Rest ihrer Generation nehmen sie die Sache in die eigene Hand – sie wollen den politischen Diskurs beeinflussen. Ein Stück über Aufopferung, Verantwortung und Mut; das in Anbetracht des Weltgeschehens schmerzlich gut in unsere Zeit passt.

Von Philippe Neidhart

AARAU diverse Orte
Mi–So, 12.–16. September



Das FMS Theater des Gymnasiums Oberwil (BL) zeigt das Stück «Frühlings Sturm». zvg

Flamenco als Mosaik

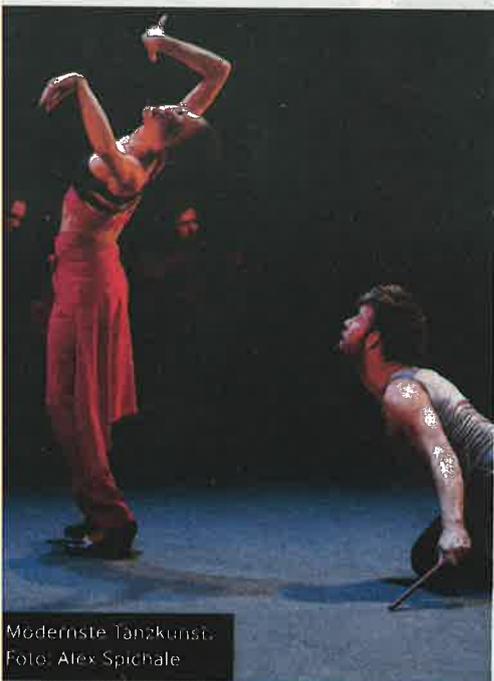
BÜHNE Flamencos en route tanzen aus brillanten Einzelteilen ein feuriges «Mosaico».

«Verlorene Schritte tu ich auf Erden, denn alles ist Luft»: Ausgehend von diesen Zeilen des Dichters Lope de Vega tanzt das Ensemble von Flamencos en route ein Mosaik aus verschiedenen choreografischen Sprachen. Zusammen mit dem spanischen Tänzer und Choreografen David Coria erschuf Brigitta Luisa Merki, künstlerische Leiterin von Flamencos en route, moderne Tanzkunst auf höchstem Niveau.

«Mosaico» heisst denn auch die Produktion der Tanzcompagnie, die in Bern-Premiere feierte und nun nach Aarau kommt. Kompromisslos und mit einem Gespür für das gemeinsame Vor-

wärtsgehen wird dabei ein Mosaik erschritten und ertanzt. Der treibende Rhythmus verlangt von den Tänzerinnen und Tänzern höchste Konzentration und Virtuosität. Neben den Solist*innen und Musiker*innen von Flamencos en route spielt das renommierte Aargauer Musikensemble CHAARTS live aus den «Jahreszeiten» von Astor Piazzolla und den «Bolero» von Maurice Ravel. crü

AARAU Alte Reithalle
22.–29. September



Modernste Tanzkunst.
Foto: Alex Spichale